

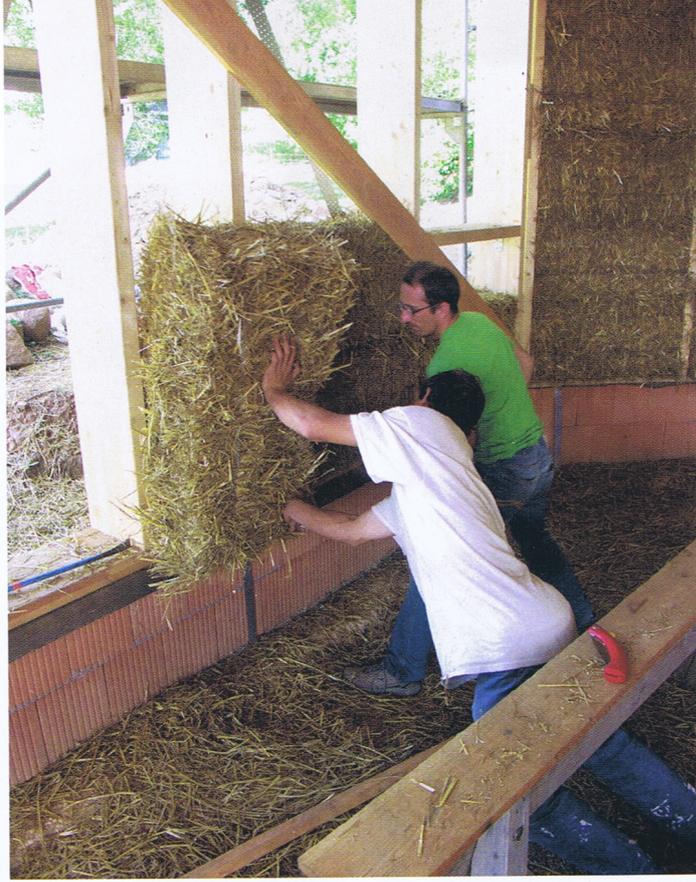
AUF EINEN BLICK

Strohballen

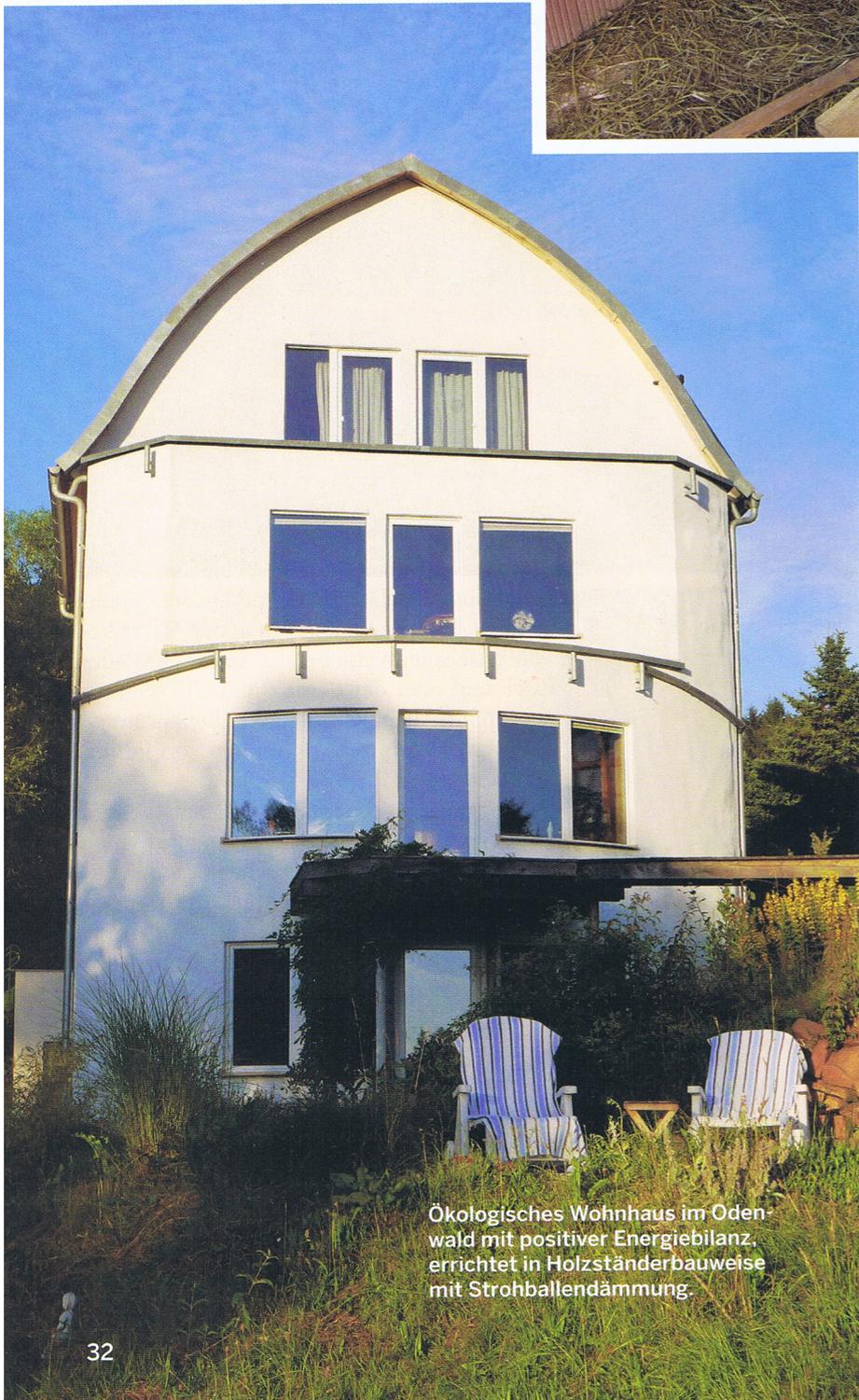
Eigenschaften Schnell nachwachsend, kostengünstig, leicht zu verarbeiten, wärmedämmend, schallschützend, heizenergiesparend.

Einsatzbereich Ballen werden in das Holzständerwerk als Dämmmaterial eingesetzt.

Sonstiges Die darauf liegende Putzschicht muss rissefrei und möglichst luftdicht hergestellt werden, U-Werte von 0,17 bis 0,12 W/m²K möglich.



Fotos: Shakthaus.de



Ökologisches Wohnhaus im Odenwald mit positiver Energiebilanz, errichtet in Holzständerbauweise mit Strohballendämmung.

DÄMMSTOFFE DIREKT VOM FELD

Holzständerkonstruktionen, die mit Strohballen ausgefacht werden – eine Bauweise, die Mitte der 80er Jahre wiederentdeckt wurde. Mit dem natürlichen Material vom Feld lassen sich hochwärmedämmte Gebäude errichten, auch Häuser im Passivhaus-Standard, die zudem einen guten Schallschutz aufweisen. Die Strohballendämmung wird anschließend verputzt oder verkleidet. Besonders geeignet für innen ist Lehmputz auf Stroh oder Lehm auf Putzträgern wie Lehm- bauplatten. Da es sich zumeist um auf dem Feld verpresste Kleinballen aus der Region handelt, ist der günstige Baustoff vergleichsweise unaufwändig herbeizuschaffen und ausreichend vorhanden. Wer beim Einbau der Strohballen und beim Verputzen selbst mit anpackt, hat eine zusätzliche Kostenersparnis und die Gewissheit, beim Bau des eigenen Hauses mitgewirkt zu haben.